

Amt für Wasser und Energie

Faktenblatt Pilot- und Demonstrationsvorhaben

Reallabor Bahnhof Lichtensteig

Pilotprojekt RegioHub+

Der Bahnhof Lichtensteig war Teil des nationalen Pilotprojekts RegioHub+, das über die Koordinationsstelle nachhaltige Mobilität (KOMO) durch das Bundesamt für Raumentwicklung (ARE) gefördert wurde. Ziel war es, Regionalbahnhöfe zu vielseitigen Mobilitätshubs weiterzuentwickeln, um nachhaltige Mobilität zu stärken. Besonders im ländlichen Raum besteht in der Mobilität Nachholbedarf. Vielfältige, flexible Angebote – kombiniert mit ergänzenden Services – schaffen ein attraktives, ganzheitliches Mobilitätsökosystem. Dadurch verbessern sich Erschliessung und Effizienz deutlich.

RegioHub+ förderte den öffentlichen Verkehr, insbesondere die Bahn als Rückgrat des regionalen und nationalen Personenverkehrs. Regionalbahnhöfe werden nutzerorientiert aufgewertet, multimodal vernetzt und besser in den örtlichen Kontext eingebettet. Das Vorgehen orientierte sich an den Bedürfnissen der Bahnstufennutzenden. Diese wurden mittels Umfragen, Rückmeldungen über Apps sowie Begleitungen durch Mobilitätsexperten und Verhaltenspsychologen erhoben. Basierend auf diesen Erkenntnissen zur gesamten Reisekette wurden im Reallabor am Bahnhof Lichtensteig neue Angebote der Mobilität und des täglichen Bedarfs getestet. RegioHub+ startete im Oktober 2021 und lief in Lichtensteig über zwei Jahre. Lichtensteig war eine von vier Pilotgemeinden schweizweit.

Ausgangslage

Die Gemeinde Lichtensteig setzt auf partizipative und nachhaltige Lösungen. Gerade im Bereich der Mobilität will Lichtensteig sich weiterentwickeln. Mit 773 Personenwagen pro 1000 Einwohner:innen sind überdurchschnittlich viele Fahrzeuge immatrikuliert. Gleichzeitig besetzt der Bahnhof Lichtensteig im regionalen Eisenbahnnetz die historisch wichtige Verzweigungsstelle der Linien Wil-Wattwil und St.Gallen-Wattwil-Rapperswil, wobei der Bahnhof etwas abgesetzt vom Städtli liegt und auf dem Gemeindegebiet von Wattwil. Ferner stellt heute der wesentlich grössere Bahnhof im Zentrum der Nachbargemeinde Wattwil die regionale Vernetzungsdrehscheibe dar. Der Bahnhof Lichtensteig bietet gemäss Kanton Potenziale zur MIV-Bündelung.

Mit dem Projekt RegioHub+, welches durch die Büro für Mobilität AG in Bern koordiniert wurde, soll der Bahnhof Lichtensteig partizipativ zu einem nutzer:innenorientierten Mobilitätshub weiterentwickelt werden. Für die Gemeinde Lichtensteig steht der Umstieg vom örtlichen ÖV oder der aktiven Mobilität auf den schienengebundenen Regionalverkehr im Vordergrund. Entsprechend sind auch Sharing-Angebote auf der «letzten» bzw. «ersten» Meile von Bedeutung.



Vorgehen

Zur Erhebung der Bedürfnisse wurde eine Umfrage mit rund 550 Teilnehmenden durchgeführt – etwa jede siebte Einwohnerin bzw. jeder siebte Einwohner von Lichtensteig. Ergänzend fanden acht Tandem-Begleitungen statt, und es wurden Rückmeldungen über die SBB go-App ausgewertet. Daraus wurden fünf Nutzertypen abgeleitet.

Diese Typologie diente als Grundlage für die Entwicklung von sieben konkreten Massnahmenideen in einem Workshop mit Vertretungen aus Gemeinde und Region. Im Jahr 2023 wurde am Bahnhof ein Reallabor durchgeführt – mit Mobilitätsmassnahmen und ergänzenden soziokulturellen Formaten. An der Umsetzung waren lokale Akteure, Mobilitätsanbieter und das Energietal Toggenburg beteiligt.

Resultat

Fünf Massnahmen wurden erfolgreich umgesetzt und machten den Bahnhof für Bevölkerung und Gäste erlebbar:

- E-Bike- und E-Trottinett-Sharing
- Carsharing-Angebot
- Gesicherte Veloabstellplätze
- ÖV bedarfsgerecht erweitern: Mitfahrbank, On-Demand-Shuttle oder Linienbus-Angebot
- Geöffneter Warteraum, Pop-up-Nutzungen Parkplatz und Posten in partizipativem Stadtrundgang

Am Ende der Testphase wurde eine Evaluation der neuen Angebote durchgeführt. Sie zeigte, dass vor allem E-Trottinette-Angebote häufig genutzt wurden. Das Carsharing-Angebot, die Velostation und die Mitfahrbank wurden weniger häufig genutzt. Für ein On-Demand-Angebot konnten die Anforderungen konkretisiert werden. Die nicht-mobilitätsbezogenen Angebote sind ebenfalls auf grosse Resonanz gestossen. Bei 10% der rund 70 Befragten führte die Testphase dazu, dass sie den Bahnhof häufiger nutzten. Die Nutzungssteigerung konnte auch in den Ein- und Aussteiger:innenzahlen nachgewiesen werden. Insgesamt stieg in der Tendenz die Zahl der Einsteiger:innen, was für eine zunehmende Flexibilisierung der Reiseketten über den Bahnhof Lichtensteig spricht, der Bahnhof Wattwil und auch der Bahnhof Dietfurt aber für die Anschlussreisen auf dem Rückweg unverändert wichtig sind.

In Zusammenarbeit mit zwei grossen lokalen Bauentwicklungsprojekten, die Wohn-, Kultur- und Arbeitsraum schaffen, wurden im Anschluss Mobilitätskonzepte entwickelt, welche die Ergebnisse von RegioHub+ berücksichtigen und welche langfristig zu einer nachhaltigen Entwicklung beitragen.

Weiteres Vorgehen

Alle gewonnenen Erkenntnisse wurden in einem Hub-Konzept zuhanden der Gemeinde Lichtensteig zusammengefasst. Darin enthalten sind Handlungsempfehlungen zur Verstetigung der getesteten Massnahmen. Auch organisatorische Fragen zum zukünftigen Betrieb des Mobilitätshubs im Bahnhofsquartier gemeinsam mit den Stakeholdern zugunsten der Zielgruppen sind beschrieben.

Finanzierung

Neben der strategischen Ausrichtung der neuen Angebote als Teil eines Mobilitätshubs, ist auch die breit abgestützte, langfristige Finanzierung ein wichtiger Bestandteil des Projektes. Der Prozess RegioHub+ wurde durch KOMO subventioniert. Aufgrund der ergebnisoffenen Erhebung der Kund:innenbedürfnisse waren die Tests der Massnahmen im Reallabor davon ausgenommen. Die Massnahmenfinanzierung im Reallabor wurde durch den Kanton St.Gallen im Rahmen von P+D / Energiekonzept sichergestellt. Die Gemeinde Lichtensteig und SOB trugen 50% der Kosten.

Aufgrund der Erfahrungen im Reallabor konnte die Zusammenarbeit im Bahnhofsquartier weiter gestärkt werden. Gewisse Angebote laufen im Regelbetrieb weiter (z.B. E-Trottinets) oder sind künftig Bestandteil weiterer Entwicklungsprojekte.

Gesuchstellerin / Gesuchsteller

Gemeinde Lichtensteig

Kontaktperson

Mathias Müller
Stadtpräsident / Kantonsrat

Mathias.Mueller@lichtensteig.sg.ch